



Gebrauch deutscher Präpositionen bei chinesischen Deutschlerner/-innen im Rahmen der konzeptuellen Metapherntheorie – am Beispiel von *um* und *in* im Vergleich zu deutschen Muttersprachler/-innen und Deutschlerner/-innen mit anderen Erstsprachen

*The Use of German prepositions by Chinese German learners in the context of conceptual metaphor theory - a case study of *um* and *in* in comparison with native German speakers and German learners of other first languages*

Yuan Li ·  <http://orcid.org/0000-0002-3555-4965>

Zhejiang University

Jieyi Zhao¹ ·  <http://orcid.org/0009-0000-2628-1750>

Zhejiang University

ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Arbeit wird der Gebrauch der deutschen Präpositionen *um* und *in* bei chinesischen Deutschlerner/-innen im Rahmen der konzeptuellen Metapherntheorie anhand des CDLK-Korpus und Falko-Korpus analysiert. Die Präposition *in*, so die Untersuchung, weist eine deutlich höhere Fehlerhäufigkeit als die Präposition *um* auf, was letztlich auf Unterschiede

¹ **Corresponding author** – Institut für German Studies, Zhejiang University, 310058 Hangzhou, China

Email: 22105026@zju.edu.cn

in den kulturellen und konzeptuellen Systemen in Deutschland und China zurückzuführen ist. Darüber hinaus verwenden chinesische Deutschlerner/-innen Präpositionen häufiger in ihren räumlichen und zeitlichen Bedeutungen und seltener in ihren metaphorischen Bedeutungen. Außerdem gibt es keine eindeutige Korrelation zwischen der Lerndauer der chinesischen Deutschlerner/-innen und der Fehlerzahl. Konsequenzen sollen entsprechend für die Verbesserung der Lehre gezogen werden.

Schlüsselwörter: deutsche Präpositionen; chinesische Deutschlerner/-innen; konzeptuelle Metaphertheorie; metaphorische Bedeutung

ABSTRACT

In this article, Chinese German learners' use of the prepositions *um* and *in* is analyzed in the context of conceptual metaphor theory using the CDLK corpus and Falko corpus. The study reveals that the error rate of the preposition *in* is significantly higher than that of the preposition *um*, which is ultimately due to the differences in cultural and conceptual systems between Germany and China. Chinese German learners use the spatial and temporal meanings of the prepositions more frequently, while they use the metaphorical meanings less frequently. Furthermore, there is no clear correlation between the learning time of Chinese German learners and the number of errors. The conclusions of this study could provide insights for improvements in teaching.

Keywords: German prepositions; Chinese German learners; conceptual metaphor theory; metaphorical meanings

1. Einleitung

Präpositionen setzen Wörter zueinander in Beziehung und geben ein bestimmtes (z. B. räumliches, zeitliches) Verhältnis an². Sie stellen „einen der meistzitierten Schwierigkeitsbereiche“ für die Deutschlerner/-innen (Borneto 2000, 575) und „mögliche Lernprobleme im Bereich der deutschen Grammatik“ (Hoffmann 2016, 612) dar.

Aufgrund der Eigenschaften von Präpositionen, welche die Beziehung zwischen Raum und Zeit darstellen, wird der Gebrauch von Präpositionen häufig durch Kognition beeinflusst (Vedriš 2016, 25). Daher spielt beim Gebrauch von Präpositionen das konzeptuelle System eine besondere Rolle (Roche & Suñer Muñoz 2016, 380-381). Bei der Untersuchung, welche Merkmale die Lerner/-innen bei der Verwendung von Präpositionen aufweisen, ist es von Bedeutung, die Einflüsse konzeptueller Systeme auf die Verwendung von Präpositionen zu berücksichtigen

² Dudenredaktion (o. J.): Präposition auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/114059/visions/114095>

(Jarvis & Odlin 2000). Nach Lakoff und Johnson (2008, 19) ist das räumliche Konzept einer Präposition das zentrale Konzept, und die Polysemie einer Präposition wird durch metaphorische Erweiterung ihrer räumlichen Bedeutung realisiert. Daher wird die konzeptuelle Metapherntheorie, die die semantische Konstruktion und Entwicklung von Präpositionen auf der konzeptuellen Ebene untersucht, als wichtige Theorie betrachtet (Zhang & Liu 2013; Sulikowska 2021).

Wissenschaftler/-innen haben aus theoretischer Sicht darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, konzeptuelle Systeme zu bewerten und die konzeptuelle Metapherntheorie bei der Untersuchung der deutschen Präpositionen anzuwenden (Roche & Suñer Muñoz 2016; Sulikowska 2021). Bei den meisten von ihnen handelt es sich jedoch um theoretische Diskussionen oder um Empfehlungen für den DaF-Unterricht, dagegen kommen empirische Studien zu kurz.

Bei den wenigen empirischen Studien wurden meistens Englischlerner/-innen untersucht, wohingegen die Untersuchung von Deutschlerner/-innen wenig Aufmerksamkeit erhielt. Mithilfe eines Korpus führte Vedriš (2016, 25) eine Analyse der häufigsten Präpositionen im Deutschen durch. Dabei wurde festgestellt, dass diese Wortart spezifische Charakteristika besitzt, die eine eindeutige Relation zwischen der Sprache und der Kognition aufweisen. Mazurkiewicz-Sokołowska (2021) untersuchte die Präposition *an* auf der konzeptuellen Ebene und verglich sie mit ihren polnischen Entsprechungen. Xu und Cheng (2011, 45-46) fanden heraus, dass chinesische Englischlerner/-innen dazu neigen, bei der Präposition *in* mehr ihre räumliche als ihre metaphorische Bedeutung zu verwenden. Die Forschung von Ma und Shang bestätigte dies und stellte zudem fest, dass die Fehlerquote deutlich abnimmt, je höher das Englischniveau der Lerner/-innen ist (Ma & Shang 2011, 120). Im Gegensatz dazu fand Ma (2010, 69) heraus, dass die Aneignung des Wissens über räumliche Semantik nicht zwangsläufig mit den allgemeinen Sprachkenntnissen der chinesischen Englischlerner/-innen einhergeht.

Die oben genannten Studien untersuchten die Merkmale der Verwendung von Präpositionen bei den Lerner/-innen auf der konzeptuellen Ebene. Einerseits gibt es kaum Studien zu den Merkmalen des Gebrauchs der deutschen Präpositionen chinesischer Deutschlerner/-innen im Rahmen der konzeptuellen Metapherntheorie. Andererseits ist es umstritten, ob sich die Präpositionsfehler chinesischer Lerner/-innen mit zunehmender Sprachkenntnis verringern. Vor diesem Hintergrund zielt die vorliegende Arbeit darauf ab, einen Beitrag in diesem Gebiet zu leisten.

Eine Untersuchung aller Präpositionen würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Aus kognitionslinguistischer Sicht zählt die Präposition *in* zu den drei

prototypischsten deutschen räumlichen Präpositionen (Radden & Dirven 2007, 309; Roche & EL-Bouz 2018, 90). Die deutsche Präposition *um* hingegen ist „eine der häufig auftretenden Präpositionen“ (Huang 2019, 24). Darüber hinaus geht aus den bestehenden Studien hervor, dass *um* für ihre metaphorische Verwendung typisch ist (Huang 2019, 42-45).

Durch einen Pretest im „Chinesischen Deutschlerner Korpus“ (CDLK)³ wurde festgestellt, dass die zwei Präpositionen *um* und *in* in Bezug auf die Häufigkeit sowohl des Gebrauchs als auch des Fehlers auffallen. Den Ergebnissen vom Pretest zufolge kommt *um* etwa so häufig vor wie die meisten Präpositionen, und *in* kommt viel häufiger als andere Präpositionen vor. Aufgrund der oben genannten Gründe werden in dieser Arbeit die zwei Präpositionen, *um* und *in*, für die empirische Korpusstudie ausgewählt. Dazu werden die folgenden Fragen aufgeworfen:

- Wie oft machen chinesische Deutschlerner/-innen Fehler beim Gebrauch von *um* und *in*? Wie lassen sich die Fehler aus der Perspektive der konzeptuellen Metapherntheorie erklären?
- Welche typischen Merkmale weisen chinesische Deutschlerner/-innen bei der Verwendung von *um* und *in* auf?
- Wie entwickelt sich die Fehlerhäufigkeit der chinesischen Deutschlerner/-innen mit zunehmender Lerndauer?

2. Die konzeptuelle Metapherntheorie

Im Vergleich zu anderen Theorien werden Metaphern in der konzeptuellen Metapherntheorie nicht nur auf der lexikalischen Ebene verstanden, sondern es wird davon ausgegangen, dass sie auch die menschlichen Denkprozesse widerspiegeln. Gemäß Lakoff & Johnson (2008, 19–26) werden konzeptuelle Metaphern in strukturelle Metaphern, ontologische Metaphern und Orientierungsmetaphern unterteilt. Dieser Arbeit liegen die Orientierungsmetaphern zugrunde, weil sie sich meistens auf die räumliche Orientierung, z. B. oben – unten beziehen. Der Fokus auf Präpositionen in dieser Arbeit begründet darüber hinaus die Entscheidung für die Orientierungsmetapher.

Roche & EL-Bouz (2018, 88) zufolge spielen Raumkonzepte bei der Konzeptualisierung eine wesentliche Rolle, weil Raum im richtigen Leben implizit

³ Unter der Leitung von Prof. Dr. Yuan Li, einer der Autorin dieser Arbeit, befindet sich das CDLK noch im Aufbau. Es ist ein fehlerannotiertes chinesisches Lernerkorpus des Deutschen als Fremdsprache und wird in naher Zukunft zugänglich sein (Li & Wu 2023).

oder explizit omnipräsent ist. Die räumliche Bedeutung von Präpositionen hat eine Erfahrungsbasis und eine zentrale oder prototypische Bedeutung (Lakoff & Johnson 2008, 20-21). Man verwendet räumliche Beziehungen, um andere nicht-räumliche und unbekannte Dinge zu erkennen. Die metaphorischen Bedeutungsbeziehungen entstehen aus „der spatialen Domäne“, und die abstrakten Bedeutungen können anhand von Präpositionen ausgedrückt oder aus „der spatialen Domäne“ der Präpositionen abgeleitet (Vedriš 2016, 4) werden. Daher sind die verschiedenen Bedeutungen von einer Präposition miteinander verbunden. Die Orientierungsmetapher wurzelt in physischen und kulturellen Erfahrungen, was dazu führt, dass die Erweiterung der metaphorischen Bedeutung von Kulturen beeinflusst wird. Die grundlegendsten Werte einer Kultur stimmen mit der metaphorischen Struktur der grundlegendsten Konzepte in dieser Kultur überein (Lakoff & Johnson 1980, 465). Beispielsweise liegt die Zukunft in einigen Kulturen vor uns, während das Gegenteil hinter uns liegt. In anderen Kulturen jedoch ist das Gegenteil der Fall (Lakoff & Johnson 2008, 15).

Im Hinblick auf die unterschiedliche Denkweise und Kultur in China und in Deutschland unterscheiden sich das metaphorische System und die metaphorischen Konzepte im Chinesischen und Deutschen. Es könnte sein, dass chinesische Deutschlerner/-innen die Konzeptkategorien ihrer Ausgangssprache auf die deutsche Zielsprache übertragen, und gleichzeitig auch das metaphorische Konzept, was zu Fehlern führen könnte. Aus diesem Grund kann die Perspektive der konzeptuellen Metapherntheorie verfolgt werden, um den Gebrauch der Präpositionen in ihrer metaphorischen Bedeutung bei den chinesischen Deutschlerner/-innen zu untersuchen.

3. Methodische Grundlage

3.1. Datenerhebung

Die in dieser Studie untersuchten Texte stammen aus dem CDLK und den „Falko-Gesamtkorpus V2.0“ (Falko)⁴. Für die vorliegende Untersuchung werden aus dem CDLK insgesamt 113 Texte der chinesischen Deutschlerner/-innen einer Fremdsprachenschule ausgewählt. Die Themen lauten: „Meine Familie“, „Mein Hobby“, „Ein besonderes Erlebnis“ und „Handy im Unterricht oder nicht?“. Diese vier

⁴ Falko ist ein frei zugängliches, fehlerannotiertes Lernerkorpus des Deutschen als Fremdsprache. Für weitere Details siehe das Falko-Handbuch: Korpusaufbau und Annotationen: Version 2.01 (Reznicek et al. 2012).

Themen sind den Lerner/-innen zufällig und gleichmäßig zugeteilt worden. Die gleichen chinesischen Deutschlerner/-innen schrieben Texte nach einer Lerndauer von 2 Jahren, 2,5 Jahren, 3 Jahren und 3,5 Jahren, deren Lernstunden der deutschen Sprache 360, 450, 540 bzw. 630 Unterrichtseinheiten betragen. Gemäß den Lernstunden (vgl. Goethe-Institut) und den eingesetzten Lehrbüchern entsprechen diese vier Lernphasen den Deutschniveaus von A1.2, A2.1, A2.2 bzw. B1.1.

Als Vergleichsdaten werden die Texte von deutschen Muttersprachler/-innen und von den Deutschlerner/-innen mit anderen Erstsprachen aus den Subkorpora des Falko, „FalkoEssayL1 V2.3“ und „FalkoEssayL2 V2.3“ bezogen. Außerdem werden die Metadaten in den Korpora gesammelt und annotiert, einschließlich Sprachniveau und Bildungshintergrund. Alle Texte hier sind argumentative Texte zu den vier Themen: „Der Feminismus hat den Frauen mehr geschadet als genutzt“, „Kriminalität zahlt sich nicht aus“, „Die meisten Universitätsabschlüsse bereiten die Studenten nicht auf die wirkliche Welt vor. Sie sind deswegen von geringem Wert“ und „Die finanzielle Entlohnung eines Menschen sollte dem Beitrag entsprechen, den er/sie für die Gesellschaft geleistet hat“.

Details werden in Tabelle 1 dargestellt.

Gruppe		Textsorten	Textanzahl⁵	Tokenanzahl
Chinesische Deutschlerner/- innen (CDLK)	2.J	deskriptive,	29	5,710
	2,5.J	argumentative	30	5,991
	3.J	sowie erzählende	25	5,616
	3,5.J	Texte	29	4,825
FalkoEssayL1 V2.3	Muttersprachler/- innen aus zwei Gymnasien in Deutschland	argumentative Texte	41	24,687
FalkoEssayL2 V2.3	Deutschlerner/- innen aus anderen Ländern	argumentative Texte	41	23,265
Summe			195	70,094

Tabelle 1. Daten dieser Untersuchung.

⁵ Die Texte wurden von derselben Gruppe zu unterschiedlicher Zeit geschrieben. Ursprünglich haben die Schüler/-innen noch ein fünftes Thema bekommen: Bildbeschreibung, in der Präpositionen überproportional vorgekommen sind. Aus diesem Grund wurden in der vorliegenden Arbeit die Texte zu dem Thema aussortiert. Dies hat dazu geführt, dass die Anzahl der Texte nicht gleich ist.

3.2. Datenerhebung

Die Untersuchung wird in den folgenden Schritten durchgeführt: Zunächst wird die Fehlerhäufigkeit der beiden Präpositionen *um* und *in* in den Texten der chinesischen Deutschlerner/-innen berechnet. Dann wird die Häufigkeit des Vorkommens der unterschiedlichen Bedeutungen der Präpositionen gemäß der bestimmten Klassifizierung (siehe Kapitel 4) sortiert, einschließlich der absoluten Häufigkeit und der relativen Häufigkeit. Die absolute Häufigkeit gibt an, wie oft eine Bedeutung im Korpus insgesamt vorkommt. Da sich die Gesamtzahl der Tokens von Korpus zu Korpus unterscheidet, wird die relative Häufigkeit in der Regel im Verhältnis pro „n“ Tokens angegeben. „n“ ist keine feste Zahl und muss je nach Situation bestimmt werden. Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden „die relative Häufigkeit“ als „ H_r “ und „die absolute Häufigkeit“ als „ H_a “ abgekürzt werden.

4. Ergebnisse

In diesem Teil werden die Bedeutungen der Präpositionen *um* und *in* klassifiziert, ihre Fehlerhäufigkeiten berechnet und die Ursachen dafür analysiert.

Roche & Suñer Muñoz (2016, 381) zufolge greifen Sprachen trotz der unterschiedlichen Konzeptualisierungen des gleichen Ereignisses auf Konzepte zurück, die allen Sprecher/-innen aufgrund ihrer nichtsprachlichen Erfahrungen im Umgang mit der Umwelt bekannt sind. Aus diesen Erfahrungen werden wiederkehrende Muster erkannt, die dann in Form von sogenannten Bildschemata in das konzeptuelle System der Sprecher/-innen übergeführt werden. Die gegenseitige Übersetzung der Sprachen und das Bildschemata sind miteinander verbunden (Davidson 2001; Sun & Qiu 2011). Wenn unterschiedliche Sprachen gleiche Bildschemata besitzen, könnten diese Sprachen ineinander übersetzt und verstanden werden. Die Bildschemata der in dieser Arbeit analysierten deutschen Präpositionen *um* und *in* und die Bildschemata der Übersetzungsentsprechung im Chinesischen sind im Allgemeinen ähnlich (siehe 4.1.1 & 4.1.2), so dass die Übersetzbarkeit zwischen ihnen bestätigt ist.

Aus Sicht der kognitiven Linguistik wurde die semantische Klassifizierung sowohl von deutschen als auch von englischen Präpositionen untersucht. Aufgrund des begrenzten Umfangs der entsprechenden Korpora und unterschiedlicher Forschungszwecke wurden bei vielen Studien nur die von Muttersprachler/-innen am häufigsten verwendeten Teile der metaphorischen Bedeutungen von Präpositionen erforscht (Xu & Cheng 2011). Ebenfalls werden auch in dieser

Untersuchung viele selten verwendete Bedeutungen von Präpositionen nicht berücksichtigt.

Nach der konzeptuellen Metapherntheorie steht die räumliche Bedeutung im Zentrum (Lakoff & Johnson 2008, 19). Untersuchungen wiesen nach, dass die zeitlichen und räumlichen Bedeutungen von Präpositionen häufig eng miteinander verbunden sind und die letztere die vordere impliziert (Roche & EL-Bouz 2020, 1396). Somit können die zeitlichen und räumlichen Bedeutungen als die Kernbedeutungen von Präpositionen angesehen werden, wobei die metaphorischen Bedeutungen von den räumlichen und zeitlichen Bedeutungen abgeleitet werden. Infolgedessen werden die Bedeutungen der beiden Präpositionen in drei Kategorien unterteilt: die räumliche, zeitliche und metaphorische Bedeutung.

4.1. Fehlerhäufigkeit von *um* und *in*

Aus den Daten geht hervor, dass *um* 22-mal und *in* 432-mal auftreten. Dabei weist *um* die niedrigere Fehlerhäufigkeit und *in* die höhere Fehlerhäufigkeit auf.

Präposition	Anzahl des Vorkommens	Anzahl der Fehler	Fehlerhäufigkeit
um	22	2	9,09%
in	432	58	13,43%

*Tabelle 2. Fehlerhäufigkeit von **um** und **in** von chinesischen Deutschlerner/-innen.*

Im Vergleich zu *in* wird *um* in einem späteren Zeitraum von chinesischen Deutschlerner/-innen erworben. Dem Korpus zufolge verwenden chinesische Deutschlerner/-innen *um*, erst nachdem sie 2,5 Jahre Deutsch gelernt haben (6-mal). Ab dem dritten Jahr nahm die Anzahl des Vorkommens von *um* zu, wie aus Tabelle 3 hervorgeht. Und chinesische Deutschlerner/-innen verwenden oft *um* als Konjunktion, z. B. um...zu.... Im CDLK erscheint *um* insgesamt 40-mal, 18 davon werden als Konjunktion verwendet, nur 22 davon als Präposition.

	Gruppe	Anzahl des Vorkommens
Chinesische Deutschlerner/-innen	2. J	0
	2,5. J	6
	3. J	17
	3,5. J	17

*Tabelle 3. Anzahl des Vorkommens von **um** von chinesischen Deutschlerner/-innen*

4.1.1. Präposition *um*

Die folgenden Tabellen stellen unter Bezugnahme auf die Klassifizierung von Xu & Cheng (2011) die jeweiligen Bedeutungen der zwei Präpositionen dar. Die Beispiele in den Tabellen stammen aus dem Duden-Wörterbuch.

Semantische Kategorie	Definition	Beispiel
Räumliche Bedeutung	etwas oder jemand wird von etwas oder jemandem umkreist	um die Ecke
Zeitliche Bedeutung	ein genauer Zeitpunkt	um 7 Uhr
	ein ungefährer Zeitpunkt	um Weihnachten
Metaphorische Bedeutung	eine Angabe von regelmäßigem Wechsel	Schritt um Schritt
	eine Angabe des Grads einer Mengenänderung	um 10 Euro reduzieren
	eine Angabe der Absicht	um Hilfe rufen
	ein emotionaler Zustand	sich sorgen um
	eine Markierung der Bezugnahme auf etwas	das Wissen um die Tat

Tabelle 4. Semantische Kategorien der Präposition *um*.

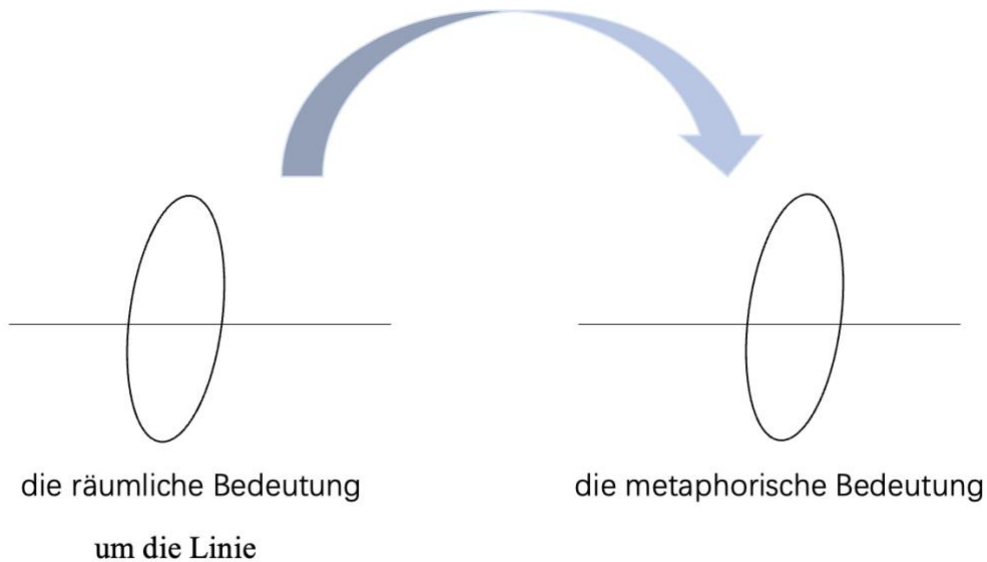


Abbildung 1. Räumliche Bedeutung von *um* auf Deutsch.

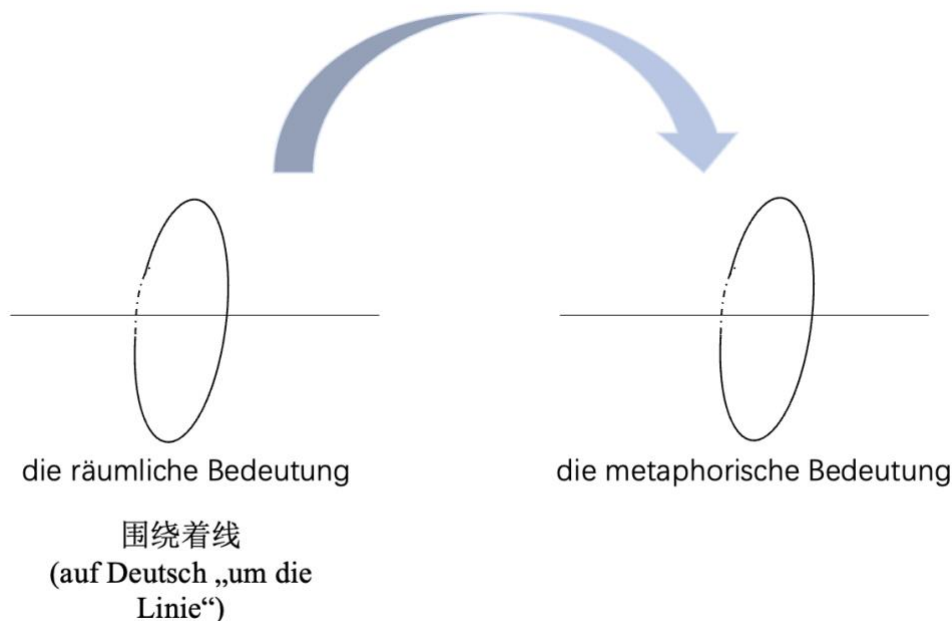


Abbildung 2. Räumliche Bedeutung von **um** auf Chinesisch.

Auf Chinesisch bedeutet *um* nicht nur, dass etwas räumlich etwas umgibt, sondern kann auch um metaphorische Bedeutungen erweitert werden. Zum Beispiel wird auf Chinesisch normalerweise gesagt „sich um jemanden drehen“ („绕着某人转“), um die Sorge um jemanden auszudrücken, was einem entsprechenden emotionalen Zustand auf Deutsch entspricht. Darüber hinaus ist eine der metaphorischen Bedeutungen von *um* auf Deutsch „die Angabe des Grads einer Mengenänderung“ und wird auf Chinesisch ähnlich verwendet. Zum Beispiel wird auf Deutsch normalerweise gesagt: „Die Zahl ist um 2 gestiegen.“. Obwohl es auf Chinesisch keine direkte Übersetzungsentsprechung gibt, weil dieser Satz auf Chinesisch keine Präpositionen erfordert, gibt es jedoch eine ähnliche Formulierung auf Chinesisch: „Der Wert schwankt um ...“ (auf Chinesisch „数值围绕...上下波动“). Obwohl die beiden nicht direkt miteinander übereinstimmen, ist diese Verwendung hilfreich für chinesische Deutschlerner/-innen, die ähnliche Verwendung auf Deutsch zu verstehen. Daraus ergibt sich, dass chinesische Deutschlerner/-innen in diesem Fall relativ wenige Fehler machen.

Aus dem Vergleich ist ersichtlich, dass die metaphorischen Bedeutungen von *um* auf Chinesisch nicht genau dieselben sind wie auf Deutsch. *Um* hat auch metaphorische Bedeutungen auf Deutsch, z. B. das Ausdrücken eines regelmäßigen Wechsels, die auf Chinesisch keine direkte Übersetzungsentsprechung hat. Zum Beispiel bedeutet

„Schritt um Schritt“ auf Deutsch, schrittweise und regelmäßig voranzukommen. Die Chinesen könnten jedoch unter diesem Satz „zaudernd hin und her gehen“ verstehen, weil auf Chinesisch *um* im Allgemeinen bedeutet, auf und ab zu gehen.

Es ist erkennbar, dass der Umfang der metaphorischen Bedeutungen von *um* auf Chinesisch und auf Deutsch unterschiedlich ist. Trotzdem ist der Umfang der metaphorischen Bedeutungen von *um* auf Deutsch breiter als der auf Chinesisch. Daher bereiten diese zusätzlichen metaphorischen Bedeutungen chinesischen Deutschlerner/-innen möglicherweise Schwierigkeiten, die zu Untergebrauch oder gar zu Fehlern führen können.

4.1.2. Präposition *in*

Semantische Kategorie	Definition	Beispiel
Räumliche Bedeutung	statisch den Ort eines Geschehens, eines Zustands, eines Vorkommens usw. als im Innern, innerhalb von etw. Bestimmtem gelegen ⁶	in Berlin; in der Tasche
	dynamisch das Ziel einer Bewegung, eines Gerichtetseins usw. als im Innern, innerhalb von etwas Bestimmtem gelegen ⁷	in die Stadt fahren
Zeitliche Bedeutung	ein Zeitpunkt, an dem etwas passiert	in diesem Sommer
	ein Zeitraum in der Zukunft	In zwei Tagen ist sie fertig.
Metaphorische Bedeutung	die Angabe der Art und Weise	in vielen Farben
	die Herstellung einer Beziehung zu etwas	Sie hat sich in ihn verliebt.
	das Werden oder Sein eines Teils einer Gruppe oder Organisation	in der Gesellschaft

⁶ Dudenredaktion: „in“ auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/146917/revision/146953>

⁷ Dudenredaktion (o. J.): „in“ auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/146917/revision/146953>

Semantische Kategorie	Definition	Beispiel
	die Angabe eines Zustands oder der Änderung eines Zustands	Das Wasser verwandelte sich in Eis.
	die Angabe einer Maßeinheit	in Litern

Tabelle 5. Semantische Kategorien der Präposition *in*.

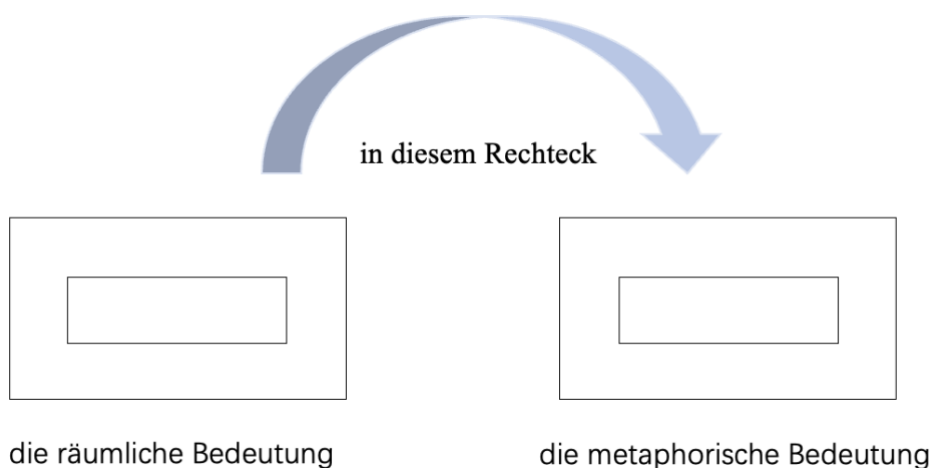


Abbildung 3. Räumliche Bedeutung von *in* auf Deutsch.

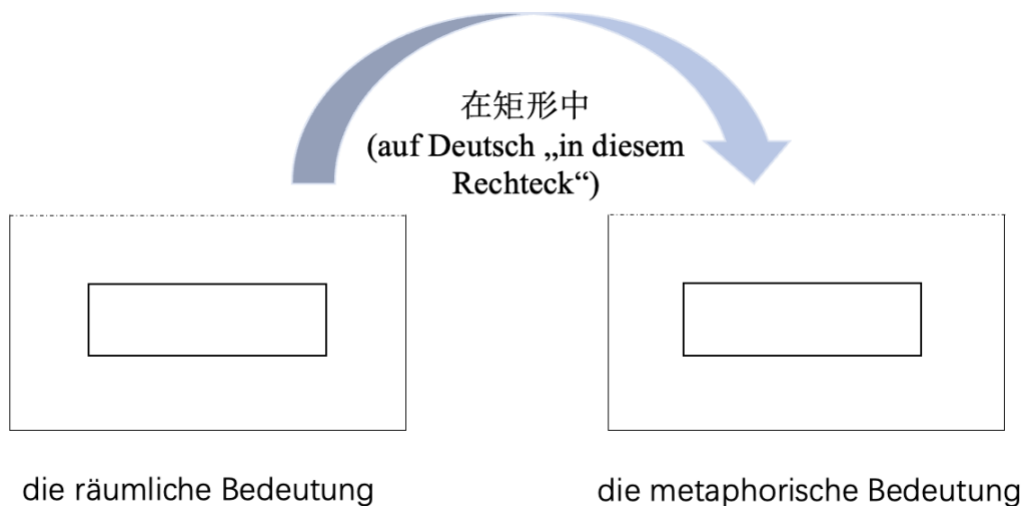


Abbildung 4. Räumliche Bedeutung von *in* auf Chinesisch.

Die Abbildungen verdeutlichen die räumliche Bedeutung von *in*. *In* wird auf Chinesisch mit „在...里面“ (in...) oder „在...中“ (inmitten von...) ausgedrückt. Die

häufigste metaphorische Verwendung von *in* ist auf Chinesisch „das Werden oder Sein eines Teils einer Gruppe, Organisation o. Ä.“. Es gibt ähnliche Verwendungen auf Deutsch, zum Beispiel: „in dem Unterricht“ (auf Chinesisch „在课堂中“), „in dem Herzen“ (auf Chinesisch „在心里面“), „in der Gruppe“ (auf Chinesisch „在小组里“).

Im Vergleich zu Deutsch hat *in* auf Chinesisch viel weniger metaphorische Bedeutungen. Bis auf „das Werden oder Sein eines Teils einer Gruppe oder Organisation“ sind andere metaphorische Bedeutungen von *in* nicht auf Chinesisch anwendbar. In dem für diese Untersuchung ausgewählten Korpus gibt es folgende Beispiele:

- (1) *Sie benutzen ihre Handys in richtigem Wege. (0710342012GQ026)
- (2) *Manchmal hilft sie mir in Mathe und Chinesisch. (0410111906GQ002)
- (3) Heute habe ich die fast schwerste Prüfung in diesem Bereich bestanden. (0610252006GQ033)

In Beispiel (1) und (2) verwenden die chinesischen Deutschlerner/-innen fälschlicherweise die Präposition *in*. Im Beispiel (1) führt die unsachgemäße Verwendung der Bedeutung „Angabe der Art und Weise“ zu Fehlern. In diesem Satz ist die Präposition *auf* besser geeignet als *in*. In Beispiel (2) sollte die Präposition *bei* verwendet werden. Die direkte Übersetzung von „在...里面“ ins Deutsche sollte *in* sein, aber eigentlich sollte *bei* im Deutschen verwendet werden. Dies ist die Ursache des Fehlers. Im Gegensatz dazu wird die Präposition *in* in Beispiel (3) korrekt verwendet.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass *um* und *in* in der chinesischen und deutschen Sprache zwar unterschiedliche metaphorische Bedeutungserweiterungen haben, beide Präpositionen jedoch eine geringere metaphorische Erweiterung im Chinesischen als in der deutschen Sprache vorweisen. Aus dem obigen Vergleich ist ersichtlich, dass *um* und *in* fünf erweiterte metaphorische Bedeutungen haben, aber unter den metaphorischen Bedeutungen von *um* ist nur ein kleiner Teil auf Chinesisch nicht anwendbar („Angabe regelmäßiger Wechsel“ und „von Absichten“). Unter den deutschen metaphorischen Bedeutungen von *in* sind die meisten nicht auf Chinesisch anwendbar („Angabe der Art und Weise“, „Herstellung einer Beziehung zu etwas“, „Angabe des Zustands oder einer Zustandsänderung“ und „die Angabe einer Maßeinheit“). Dies erklärt eine höhere Fehlerhäufigkeit bei der Verwendung von *in* als bei der Verwendung von *um*.

4.2. Typische Merkmale

In diesem Teil wird untersucht, welche typischen Merkmale chinesische Deutschlerner/-innen bei der Verwendung von *um* und *in* aufweisen. Als Referenz werden die Aufsätze von deutschen Muttersprachler/-innen und von den Deutschlerner/-innen mit anderen Erstsprachen als Chinesisch und Deutsch gezogen.

4.2.1. Die Häufigkeit des Vorkommens von *um* und *in* in verschiedenen semantischen Kategorien

In Tabelle 6 und 7 wird die Häufigkeit des Vorkommens von *um* und *in* in verschiedenen semantischen Kategorien verglichen.

Semantische Kategorien von <i>um</i>	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_n	H_r	H_n	H_r	H_n	H_r
Räumliche Bedeutung	0	0	1	0,03	0	0
Zeitliche Bedeutung	6	0,26	3	0,09	1	0,04
Metaphorische Bedeutung	16	0,68	36	1,46	5	0,22

Tabelle 6. Häufigkeit des Vorkommens von *um* in verschiedenen semantischen Kategorien (n=1,000).

Im Vergleich zu deutschen Muttersprachler/-innen ist die Verwendung räumlicher und zeitlicher Bedeutungen von *um* bei chinesischen Deutschlerner/-innen offensichtlich übermäßig (0,26 vs. 0,09) und die Verwendung metaphorischer Bedeutungen von *um* seltener (0,68 vs. 1,46). Im Vergleich zu diesen beiden Gruppen kommen räumliche, zeitliche und metaphorische Bedeutungen von *um* bei Deutschlerner/-innen aus anderen Ländern seltener (0,04 & 0,22) vor. Der Grund könnte darin liegen, dass es einen gewissen Unterschied zwischen dem erweiterten Umfang der metaphorischen Bedeutungen von *um* auf Deutsch und auf Chinesisch gibt, aber der Unterschied ist nicht groß.

Semantische Kategorien von <i>in</i>	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_n	H_r	H_n	H_r	H_n	H_r
Räumliche Bedeutung	131	5,58	106	4,29	110	4,73
Zeitliche Bedeutung	105	4,47	51	2,07	33	1,42

Semantische Kategorien von <i>in</i>	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_a	H_r	H_a	H_r	H_a	H_r
Metaphorische Bedeutung	196	8,34	292	11,83	279	11,99

Tabelle 7. Häufigkeit des Vorkommens von *in* in verschiedenen semantischen Kategorien (n=1,000).

Aus Tabelle 7 wird ersichtlich, dass chinesische Deutschlerner/-innen bei der Verwendung der Präposition *in* häufiger (5,58 vs. 4,29 & 4,47 vs. 2,07) die räumlichen und zeitlichen Bedeutungen nutzen und seltener (8,34 vs. 11,83) die metaphorischen Bedeutungen verwenden. Es sei hier darauf hingewiesen, dass chinesische Deutschlerner/-innen, unabhängig davon, ob sie mit deutschen Muttersprachler/-innen oder Deutschlerner/-innen mit anderen Erstsprachen verglichen werden, bei der Verwendung von *in* relativ selten auf metaphorische Bedeutungen zurückgreifen. Wie in der Analyse in 4.1.2 ersichtlich, ist der erweiterte Umfang der metaphorischen Bedeutungen von *in* auf Deutsch und auf Chinesisch sehr unterschiedlich. Aufgrund einer höheren Fehleranfälligkeit vermeiden chinesische Deutschlerner/-innen, die metaphorischen Bedeutungen von *in* zu verwenden, was in den inoffiziellen Gesprächen mit einigen chinesischen Lerner/-innen bestätigt wurde.

4.2.2. Die Häufigkeiten der unterschiedlichen metaphorischen Bedeutungen von *um* und *in*

Aus der Analyse in 4.2.1 geht hervor, dass beim Gebrauch der Präpositionen *um* und *in* von chinesischen Deutschlerner/-innen die räumlichen und zeitlichen Bedeutungen häufiger und dagegen die metaphorischen Bedeutungen seltener vorkommen.

Metaphorische Bedeutungen	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_a	H_r	H_a	H_r	H_a	H_r
eine Angabe von regelmäßigem Wechsel	0	0	2	0,06	0	0
eine Angabe des Grads einer Mengenänderung	0	0	1	0,03	1	0,2
eine Angabe der Absicht	1	0,06	1	0,03	0	0
ein emotionaler Zustand	15	0,94	6	0,17	0	0

Metaphorische Bedeutungen	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_a	H_r	H_a	H_r	H_a	H_r
eine Markierung der Bezugnahme auf etwas	1	0,06	15	0,42	4	0,8

Tabelle 8. Häufigkeit der unterschiedlichen metaphorischen Bedeutungen von *um* (n=1).

Auf Basis der Zahlen in Tabelle 8 scheint es naheliegend, dass chinesische Deutschlerner/-innen die metaphorische Bedeutung „ein emotionaler Zustand“ häufig (0,94 vs. 0,17) verwenden. Der Grund dafür könnte einerseits in der erweiterten metaphorischen Bedeutung auf Deutsch und die entsprechende auf Chinesisch liegen. Andererseits könnte dies auf die festen Redewendungen zurückgeführt werden, wie z. B. „sich sorgen um“. Chinesische Deutschlerner/-innen sind es gewohnt, diese festen Redewendungen auswendig zu lernen und zu benutzen, ohne dabei an die metaphorische Bedeutung der einzelnen Präpositionen zu denken.

Erwähnenswert ist, dass sich die Häufigkeit der Verwendung der metaphorischen Bedeutung, die eine Bezugnahme markiert, stark von der der deutschen Muttersprachler/-innen unterscheidet, was mit der vorherigen Analyse nicht vereinbar ist. Zu dieser Situation könnte das Sprachniveau der chinesischen Deutschlerner/-innen in Betracht gezogen werden. Wenn Muttersprachler/-innen beispielsweise eine Bezugnahme ausdrücken wollen, denken sie oft an den Ausdruck „Es geht um...“ oder „Es handelt sich um ...“. In dem Korpus der chinesischen Lernersprache der vorliegenden Arbeit kommt jedoch stattdessen häufiger der Ausdruck „Es ist ...“ vor. Beim Sichten der Texte der Fortgeschrittenen im CDLK, so fällt auf, dass ein solcher Ausdruck mit *um* vorkommt:

- (4) In der Universität geht es mehr um die Disziplin und die Selbstständigkeit.
(1121241912GQ028)

Beispiel (4) stammt von einem chinesischen Deutschlerner, der 5,5 Jahre Deutsch gelernt hat und über das Sprachniveau B2–C1 verfügt. Daraus ergibt sich, dass sich fortgeschrittene chinesische Deutschlerner/-innen die erweiterte metaphorische Bedeutung der deutschen Präposition *um* angeeignet haben und deren Anwendung beherrschen.

Metaphorische Bedeutungen	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_a	H_r	H_a	H_r	H_a	H_r
die Angabe der Art und Weise	11	0,56	17	0,58	15	0,54

Metaphorische Bedeutungen	CDLK		FalkoEssayL1 V2.3		FalkoEssayL2 V2.3	
	H_n	H_r	H_n	H_r	H_n	H_r
die Herstellung einer Beziehung zu etwas	10	0,51	25	0,86	20	0,72
das Werden oder Sein eines Teils einer Gruppe oder Organisation	167	8,52	215	7,36	205	7,35
die Angabe eines Zustands oder der Änderung eines Zustands	8	0,41	26	0,89	33	1,18
die Angabe einer Maßeinheit	0	0	10	0,34	6	0,22

Tabelle 9. Häufigkeit der unterschiedlichen metaphorischen Bedeutungen von **in** (n=10).

Aus der Tabelle 9 geht hervor, dass die metaphorische Bedeutung „das Werden oder Sein eines Teils einer Gruppe oder Organisation“ die einzige Bedeutung ist, die chinesische Deutschlerner/-innen häufiger (8,52 vs. 7,36 & 7,35) verwenden. Die Häufigkeit ist größer als bei deutschen Muttersprachler/-innen und Deutschlerner/-innen mit anderen Erstsprachen. Der Grund liegt darin, dass diese metaphorische Bedeutung auf Deutsch und auf Chinesisch gleich ist. Chinesische Deutschlerner/-innen haben ein gutes Verständnis von dieser metaphorischen Bedeutung. Im Vergleich dazu werden andere metaphorische Bedeutungen wegen deren mangelnden Entsprechungen im Chinesischen seltener verwendet.

4.3. Lerndauer

Um herauszufinden, ob die Fehlerhäufigkeit der chinesischen Deutschlerner/-innen mit zunehmender Lerndauer abnimmt, wird hier die Fehlerhäufigkeit von denselben chinesischen Deutschlerner/-innen in verschiedenen Lernphasen zusammengestellt und die folgende Tabelle aufgestellt:

Präposition	Zeit von Deutschlernen (Jahre)	
	um	in
2	0	25%
2,5	0	18,27%
3	0	11,11%
3,5	33,33%	13,70%

Tabelle 10. Fehlerhäufigkeit von chinesischen Deutschlerner/-innen in verschiedenen Lernphasen.

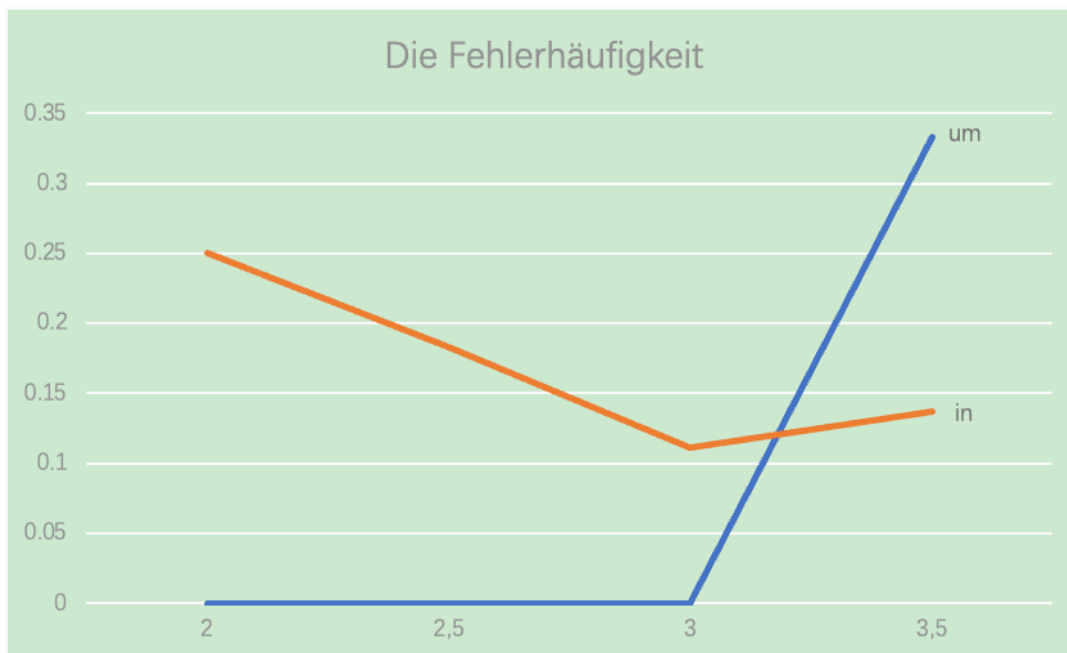


Abbildung 5. Fehlerhäufigkeit von chinesischen Deutschlerner/-innen in verschiedenen Lernphasen.

Die statistischen Ergebnisse zeigen, dass es keine eindeutige negative oder positive Korrelation zwischen der Lerndauer der Deutschlerner/-innen und der Fehlerzahl gibt. Chinesische Deutschlerner/-innen machen die wenigsten Fehler, nachdem sie etwa 3 Jahre lang Deutsch gelernt haben. Nachdem sie jedoch 3,5 Jahre lang Deutsch gelernt haben, zeigt die Fehlerhäufigkeit einen Aufwärtstrend. Die nationale Kultur und kulturbasierte Metaphern könnten sich vermutlich langfristig auf die Lerner/-innen auswirken. Anhand dieser Ergebnisse wird deutlich, dass das Erlernen von Sprachen ein langfristiger und unlinearer Prozess ist.

5. Fazit

Ziel dieser Arbeit ist es, den Gebrauch der Präpositionen *um* und *in* von chinesischen Deutschlerner/-innen zu untersuchen. Die Untersuchung erklärt die Ursachen von Präpositionsfehlern bei chinesischen Deutschlerner/-innen im Rahmen der konzeptuellen Metapherntheorie und stellt fest, dass die Präposition *in* eine deutlich höhere Fehlerhäufigkeit als die Präposition *um* hat, was letztlich auf Unterschiede in den kulturellen und konzeptuellen Systemen in Deutschland und China zurückzuführen ist. Im Vergleich zu deutschen Muttersprachler/-innen verwenden chinesische Deutschlerner/-innen häufiger räumliche und zeitliche Bedeutungen und seltener metaphorische Bedeutungen. Unter den metaphorischen Bedeutungen werden dabei diejenigen, welche die Übersetzungsentsprechung im

Chinesischen ebenfalls haben, häufiger verwendet und diejenigen, die keine entsprechenden Bedeutungen haben, seltener vorkommen. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit Forschungsergebnissen von der Studie zum Gebrauch der englischen Präposition *in* chinesischer Englischlerner/-innen (Xu & Cheng 2011). Die Ergebnisse beider Untersuchungen lassen auch den Schluss zu, dass chinesische Englisch- und Deutschlerner/-innen einen hohen Grad an Konsistenz bei der Verwendung von Präpositionen aufweisen. Darüber hinaus lassen sich aus der vorliegenden Studie auch die folgenden Schlussfolgerungen ziehen: Es ist nicht erkennbar, dass es eine eindeutige Korrelation zwischen der Lerndauer der chinesischen Deutschlerner/-innen und der Fehlerzahl gibt.

Daraus ergeben sich für die Lehre folgende Konsequenzen: Erstens, Lehrer/-innen sollten im Unterricht die Präpositionen mit verschiedenen metaphorischen Bedeutungen einführen, anstatt dass die Lerner/-innen etwas auswendig lernen. Zweitens sollten Lehrer/-innen deutsche Präpositionen mit den entsprechenden chinesischen Präpositionen vergleichen, um ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede zu erörtern. Dadurch werden die Lerner/-innen für die positiven und negativen Transfers sensibilisiert. Beim Deutschlernen sollten chinesische Lerner/-innen und ihre Lehrer/-innen immer darauf achten, dass sie den Umgang mit metaphorischen Bedeutungen, die in ihrer eigenen Sprache nicht vorkommen, erlernen und diese anschließend gezielt üben. Drittens soll Visualisierung als Hilfsmittel im Unterricht eingesetzt werden, damit die Lerner/-innen die zeitlichen, räumlichen und metaphorischen Bedeutungen von Präpositionen besser nachvollziehen können.

Article history

Paper received: 09 April 2023

Paper received in revised form and accepted for publication: 24 June 2023

About the Authors

Yuan Li earned her PhD at Technical University of Berlin and currently works as a professor and the director of the Institute of German Studies, Zhejiang University, China. Her research interests are corpus linguistics, language acquisition and foreign language didactics.



Jieyi Zhao is a Master's student at the Institute of German Studies, Zhejiang University, China. Her research interests include German prepositions, case government of German prepositions and corpus linguistics.

Acknowledgements

Teilergebnis des Forschungsprojekts „Aufbau eines chinesischen Deutschlernerkorpus und Erforschung der Schriftkompetenzentwicklung der Lernenden“ (20BY103).

Declaration of Interest

The authors hereby confirm that there are no identifiable conflicting commercial interests or personal associations that might have seemed to impact the research presented in this paper.

References

- Borneto, C. S. (2000). Wie schwer ist Deutsch – Wie ist Deutsch schwer? Schwierigkeiten beim Erlernen des Deutschen (aus italienischer Sicht). *Information Deutsch als Fremdsprache*, 27(6), 565-583.
- Davidson, D. (2001). *Inquiries Into Truth and Interpretation: Philosophical Essays*. Volume 2. Oxford: Clarendon Press.
- Dirven, R. & Radden, G. (2007). *Cognitive English Grammar*. Amsterdam: John Benjamins Publishing.
- Dudenredaktion (o. J.): Präposition auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/114059/visions/114095>
- Dudenredaktion: „in“ auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/146917/revision/146953>
- Dudenredaktion (o. J.): „in“ auf Duden online [EB/OL]. (2016-03-21) [2021-06-11]. <https://www.duden.de/node/146917/revision/146953>
- Hoffmann, L. (2016). *Deutsche Grammatik: Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Schmidt.

- Huang, M. (2019). Deutsche Präpositionen als Vermittlungsproblem im chinesischen DaF-Unterricht. Analyse des metaphorischen Gehalts von *über*, *durch* und *um* aus kognitionslinguistischer Perspektive. Beijing: Fremdsprachenuniversität Beijing. Unveröffentlichte Masterarbeit.
- Jarvis, S. & Odlin, T. (2000). Morphological type, spatial reference, and language transfer. *Studies in Second Language Acquisition*, 22(4), 535–556.
- Krause, T. & Zeldes, A. (2016). ANNIS3: A new architecture for generic corpus query and visualization. *Digital Scholarship in the Humanities*, 31(1), 118–139.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (1980). Conceptual metaphor in everyday language. *The Journal of Philosophy*, 77(8), 453–486.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (1998). *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (2008). *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Li, Y. & Wu, Z. (2023). Chinesisches Deutschlerner-Korpus (CDLK). Ein umfangreiches Korpus mit Mehrebenen-Annotation und multidimensionalen Metadaten. In M. Kupietz & T. Schmidt (Hrsg.), *Neue Entwicklungen in der Korpuslandschaft der Germanistik* (pp. 223–236). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Ma, D. & Shang, Y. (2011). Zum Gebrauch der englischen Präposition *in* durch chinesische EFL-Lerner: eine korpusbasierte Studie im Rahmen der kognitiven Linguistik. *Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften der Südost Universität*, 13(05), 115–120+128.
- Ma, S. (2010). Klassifizierung und Erwerb englischer räumlicher Präpositionen durch EFL-Lerner – Eine empirische Studie auf der Grundlage der Kategorisierungstheorie. *Zeitschrift der PLA Fremdsprachen Universität*, 33(4), 64–69+127.
- Mazurkiewicz-Sokołowska, J. (2021). Die Trajector/Landmark-Konfigurationen in den räumlichen Bedeutungen der Präposition *an* und ihren polnischen Entsprechungen. *Linguistische Treffen in Wrocław*, 19(1), 205–218.
- Oflaz, A. (2020). Die Probleme beim Gebrauch von Präpositionalergänzungen im Deutschen und Türkischen. *Alman Dili ve Kültürü Araştırmaları Dergisi*, 2(1), 1–16.
- Reznicek, M., Lüdeling, A., Krummes, C., Schwantuschke F., Walter, M., Schmidt, K., Hirschmann, H. & Andreas, T. (2012). *Das Falko-Handbuch: Korpusaufbau und Annotationen: Version 2.01*. Berlin: Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Humboldt-Universität zu Berlin.
- Roche, J. & EL-Bouz, K. (2018). Raum für Grammatik. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 23(2), 86–99.
- Roche, J. & EL-Bouz, K. (2020). Zur Räumlichkeit temporaler Präpositionen-kognitionsdidaktischer Ansatz. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 1, 1395–1405.

- Roche, J. & Suñer Muñoz, F. (2016). Das innere Auge – Zur Rolle der Metaphern im Fremdsprachenunterricht. In C. Michler & D. Reimann (Hg.), *Sehverstehen im Fremdsprachenunterricht* (pp. 379–395). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Sulikowska, A. (2021). Zur Polysemie der Präposition AUF aus kognitiver Sicht. *Colloquia Germanica Stetinensia*, 30, 91-111.
- Sun, Z. & Qiu, Y. (2011). Übersetzbarkeit in der interlinguistischen Kommunikation: eine Studie auf der Grundlage der Bildschemata. *Theorie monatlich*, (02), 48-50.
- Vedriš, P. (2016). Bedeutungsbeziehung zwischen Präposition und Kognition am Beispiel der häufigsten Präpositionen im Deutschen. University of Rijeka.
- Weber, T. (2020). Präpositionen und Deutsch als Fremdsprache: Quantitative Fallstudien im Lernerkorpus MERLIN. Mannheim: Universität Mannheim.
- Xu, M. & Cheng, X. (2011). Semantische Verwendung der Präposition *in* im Englischunterricht von Nicht-Englischstudent/-innen – eine korpusbasierte Untersuchung. *Fremdsprachen und Fremdsprachenlehre*, 5, 43–46.
- Zhang, H. & Liu, Y. (2013). Über das Lernen von metaphorischen Präpositionen im Englischen und den konzeptuellen Transfer unter dem Prinzip der linguistischen Relativität. *Fremdsprachenbildung*, 5, 51–55.
- Zuo, S. (2009). Mißbrauch der Präposition *in* im Englischen für chinesische Lerner/-innen: eine korpusbasierte kognitiv-metaphorische Studie. *Fremdsprachenphilologien*, 3, 174–179.